

Dringliches interfraktionelles Postulat SVP, BDP/CVP, FDP/JF (Alexander Feuz, SVP/Michael Daphinoff, CVP/Bernhard Eicher, FDP): Umbau Volksschule Kirchenfeld: Es muss während des Umbaus im Interesse der betroffenen Kinder eine gute Lösung im Schulkreis gefunden werden!

Gegen die aufgelegte Zonenplanänderung und das Bauprojekt Volksschule Kirchenfeld gingen mehrere Einsprachen ein, darunter auch solche von Organisationen. Es ist gemäss Berichterstattung in den Medien davon auszugehen, dass das bau- und planungsrechtliche Verfahren über mehrere Instanzen geführt wird. Es stellen sich betreffend das Verfahren komplexe rechtliche und sachverhaltliche Fragen. Auf diese Problematik wurde u.a. vom heutigen Stadtpräsidenten, von Stadtratskollege Luzius Theiler und dem Erstunterzeichner frühzeitig hingewiesen.

Das Provisorium, das ursprünglich den Einbezug des Kirchgemeindehauses Calvin vorsah, soll nun gemäss diversen Medienberichten nicht durchgeführt werden. Stattdessen sollen die Kinder für die Dauer der Sanierung des Kirchenfeldschulhauses im Schulhaus Enge unterrichtet werden. In diesem Zusammenhang gilt es zu beachten, dass bald die Sanierung der Kirchenfeldbrücke ansteht, was zu weiteren Schwierigkeiten führen wird.

Das «Busing» der Kinder aus dem Einzugsgebiet des Kirchenfeldschulhauses während Jahren in das Schulhaus Enge in der Länggasse wird von den Postulanten jedenfalls als unzumutbar erachtet (vgl. dazu die kleinen Anfragen Michael Daphinoff/Milena Daphinoff vom 31.8.2017 «Fragen im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses Kirchenfeld» und Alexander Feuz «Einführung einer zwangsweisen Tagesschule im Kirchenfeld? Wer muss dies bezahlen?» vom 31.8.2017).

Im Sinne der betroffenen Schüler gilt es, rasch eine zweckmässige Lösung in den betroffenen Quartierteilen des Schulkreises IV zu finden.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich gebeten, die folgenden Massnahmen zu prüfen:

1. Der Gemeinderat soll sich dafür einsetzen, dass für die Kinder eine Lösung im betroffenen Schulkreis IV gefunden wird, die sich am Kindeswohl orientiert und sowohl pädagogisch wie auch ökologisch und mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern sinnvoll ist;
2. Sollte keine Lösung im Sinne von Ziffer 1 gefunden werden, so ist im Schulkreis IV zumindest für die Schüler, die nicht (zwangsweise) einer Tagesschule zugewiesen werden wollen, eine Ersatzlösung zu suchen.

Begründung der Dringlichkeit

Infolge der Einsprachen ist mit einer Verzögerung beim Umbau zu rechnen. Der Bezug des Provisoriums Calvinhaus ist während der Umbauphase offenbar nicht mehr möglich. Das «Busing» in das Schulhaus Enge ist unzumutbar. Es muss rasch gehandelt werden. Durch ein Zuwarten verliert das Postulat mit seinem Prüfungsauftrag seine Wirkung.

Bern, 31. August 2017

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Michael Daphinoff, Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Lionel Gaudy, Barbara Freiburghaus, Vivianne Esseiva, Claudine Esseiva, Christophe Weder, Dannie Jost, Thomas Berger, Milena Daphinoff, Henri-Charles Beuchat, Roland Iseli, Martin Krebs